



Liebe fränkische Karl May-Freundinnen und -Freunde!

Am 23. März war es soweit: Unser diesjähriges erstes Treffen fand statt! Es war sehr gut durch Karl May- und Eisenbahn-Interessierte besucht.

Eisenbahn-Interessierte? Ja! Zur Erklärung hier die Übersicht unserer diesmaligen Tagesordnungspunkte (und da besonders der Vortrag):

- * Begrüßung
- * Vortrag
„Karl Mays Reisewege im Wilden Westen / in Arizona mit
„Karl May und die Eisenbahn““
Hans Grunert
(Vorstandsmitglied des Fördervereins Karl May-Museum
Radebeul e.V.)
- * Termine 2019
- * Kürzlich neu gesehen / gehört / gelesen
- * Sonstiges / Verschiedenes
- * Ausklang in der „Pizzeria Colosseo“

Zu dem Vortrag passend lautete der diesmalige Spruch in unserem TOP-Blättchen:

»Hier trat ich seit langer Zeit wieder in Berührung mit der Zivilisation. Ich brauchte beim Nahen eines Zuges nur ein Zeichen zu geben, um einsteigen und nach West oder Ost davondampfen zu können. Doch dieser Gedanke wurde mir nicht zur Lockung. So sehr hielt mich der Zauber der Prarie gefangen.«

aus:

Karl Mays gesammelte Werke: Winnetou III



Begrüßung

Die Tische waren dank Gabis Vorbereitungen – obwohl sie selbst leider nicht anwesend war – wieder schön mit Blumen und Kerzen geschmückt. In dieser schönen Atmosphäre begrüßte Helmut nun alle Anwesenden und stellte Herrn und Frau Grunert vor. Anschließend übergab er direkt das Wort an Herrn Grunert, womit wir zum nächsten Tagesordnungspunkt kommen:



(Bild: Verf.)



Vortrag von Herrn Grunert

Der sehr interessante und reich bebilderte Vortrag begann mit Informationen zum Rechercheverhalten Karl Mays. Im Laufe des Vortrages sprach Herr Grunert immer wieder die Quellen Mays sowie seine Interpretationen an und stellte Teile der benutzten Werke auch bildlich mittels Beamer dar (Schriften, Landkarten usw.).



(Original: Hans Grunert)



(Original: Hans Grunert)

Im Allgemeinen stimmen Mays Interpretationen der benutzten Werke.

Allerdings stellt man fest, dass May durchaus auch Karten mißinterpretierte, indem er z.B. höherliegende Plateaus mit Tiefebene verwechselte. Es sei ihm jedoch insofern nachgesehen, als die verwendeten Karten mitunter mißverständlich oder unvollständig gezeichnet waren.

Ebenso sprach Herr Grunert das Thema „Reisezeit“ an. Es geschah durchaus, dass unser Mayster bei den Reisezeiten irrte, obwohl er die Strecken gedanklich selbst festlegte bzw. beschrieb. Das betraf sowohl Fahrten mit der Eisenbahn, mit Schaufelraddampfern als auch Reisen auf den Pferden.

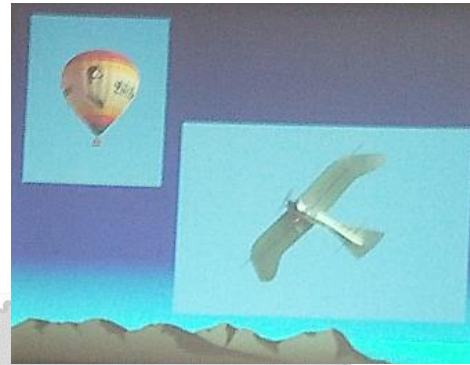
Die von May beschriebene Vegetation entsprach nicht immer den tatsächlichen Gegebenheiten; so legte er z.B. weiter nördlich in kargen Gegenden angesiedelte Kakteenarten einfach in den viele hundert Kilometer südlich entfernten Llano Estacado, nach dem Motto: „Wenn in **der** Wüste da oben diese Kakteen stehen, weshalb dann nicht auch im Llano...?“



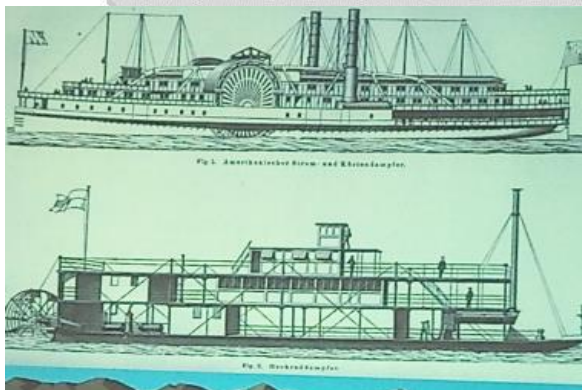
Fränkisches Karl May-Bläddla

Gleichwohl war May bezüglich aktueller Ereignisse durchaus informiert und modern. Aktuelle Ereignisse oder Themen baute er nämlich gerne in seine Geschichten ein, so z.B. die Ereignisse um Benito Juarez, der Tod Ludwig II. oder auch seinerzeit aktuelle Ölbohrungen in den USA – soweit er solche Informationen aktuell bekommen konnte.

Ebenso nutzte er in seinen Schriften auch die technischen Errungenschaften seiner Zeit, so z.B. in seiner Novelle „Wanda“ einen Ballon oder denken wir an das Fluggerät in „Winnetou IV“. Zuletzt traf dies auf jeden Fall auch auf die Eisenbahn zu, die gerade in Amerika mitgeholfen hat, große Strecken zurücklegen und das Land dadurch weiter und dichter besiedeln zu können – und das auch mit einem Komfort, der hierzulande nicht ansatzweise angedacht war. Natürlich nutzten auch unsere „Helden“ die Eisenbahn!



(Original: Hans Grunert)



(Originale: Hans Grunert)


Insgesamt ist festzustellen, dass

- May sich durchaus und auch erfolgreich Mühe gab, soweit es ihm möglich war, die vorhandene Literatur für seine Erzählungen korrekt wiederzugeben (was manchmal auch tatsächlich wortwörtlich zu nehmen ist) und
- sich May aber offenbar für seine Orient Erzählungen deutlich umfangreicher informiert hat als für die Amerika-Erzählungen. Das allerdings mochte auch daran liegen, dass für den Orient viel mehr brauchbare Literatur zur Verfügung stand als für Amerika.

Herr Grunert wurde durch seine Frau unterstützt. Sie las Textpassagen aus verschiedenen Büchern vor, wofür wir ebenfalls unseren Dank aussprechen.



Nach dem Vortrag schloss sich noch eine Diskussion über das Gehörte an. Auch die Eisenbahn spielte dabei nochmal eine Rolle.

 *Herr Grunert bot einen Folgevortrag, den er halten könnte, an: „Auf Karl Mays Spuren durch die Neu-England-Staaten“. Dabei handelt es sich um einen Vortrag über eine von Herrn und Frau Grunert unternommene USA-Reise, in welcher sie einer von Karl May beschriebenen Reiseroute (z.B. New York, Albany, Buffalo, Niagara-Fälle, also Gegenden, in denen May tatsächlich war) nachgereist sind. Wir werden sicherlich gerne darauf zurückkommen, allerdings wohl eher nicht vor 2020, da unsere Termine 2019 bereits mit Referenten besetzt sind.*



Kleines Intermezzo

Da wir weitere Gäste hatten, wies ich auf die Tonaufnahme sowie deren Verwendung und Löschung hin.




Termine 2019

Zunächst sprachen wir über Termine für Burgrieden und Dasing.

Beschlossen wurde dann

- Burgrieden (Planung Ulrich): Samstag, 03. August 2019 sowie
- Dasing (Planung Gabi): Samstag, 07. September 2019.

Ulrich wies explizit darauf hin, dass jeder für die Besorgung seiner Karten selbst verantwortlich ist.

 *Von mir noch eine Ergänzung zum Thema „Burgrieden: Ermäßigungen“ (Bläddla 04/2018, Seite 5) ein aktueller Auszug aus deren Homepage:*

Ermäßigungen gelten für Kinder von 4 – 16 Jahren sowie Behinderte mit Ausweis und Gruppen ab 10 Personen.

Personen im Rollstuhl und Schwerbehinderte (mit Vermerk "B" im Behindertenausweis) wenden sich für Ihre Karten bitte direkt an den Veranstalter unter 07392 900 970. Begleitpersonen erhalten freien Eintritt.

Helmut sprach kurz an, dass einen Tag vor unserem Treffen, also am 22.03.2019, die KMG ihr 50-jähriges Jubiläum hatte.

Joachim informierte uns darüber, dass er am 23. Mai 2019 einen Vortrag mit dem Titel „Die Helden des Wilden Westens und ihre Zaubergewehre“ in Freiburg halten wird.



Kürzlich neu gesehen / gehört / gelesen

Nach der Überleitung zu diesem TOP berichtete ich von Peter Wayands Crossover zwischen Karl May und Sherlock Holmes. In diesem Zuge spielte ich eine fünfminütige Sequenz aus dem Hörspiel „Der persische Pantoffel“ vor, die uns Peter über Gabi zur Verfügung gestellt hat. Ulrich erzählte – ergänzt durch Helmut –, dass ein Teil des Textes und Figuren aus dem „Silbernen Löwen“ stammt.

Sowohl die Karl May-Gesellschaft als auch die Sherlock Holmes-Gesellschaft unterstützen das Projekt.

Dann ließ Ulrich die von Prof. Brauner an ihn geschickten Karl May-Briefe herumgehen.

Die in Freiburg kurz vor unserem Treffen stattfindende Veranstaltung wurde von Helmut besucht. Zu dieser Veranstaltung erschien ein Heft, in dem u.a. interessante Informationen über Rudolf Lebius' Leben beschrieben sind, aber auch über einen Tatsachenbericht von Johannes Zeilinger den echten Mahdi betreffend. Dieses Heft stellte Helmut vor.

Bernd erzählte des Weiteren über das amüsante Buch „Chroniken eines Weltläufers“, das insofern interessant ist, als versucht wurde, die Reiseerzählungen Mays nach dessen eigenen Aussagen chronologisch einzuordnen. Das Resultat daraus hätte sein müssen, dass bei all den beschriebenen Reisen May insgesamt nur wenige Monate seines Lebens hätte daheim sein können...



Sonstiges / Verschiedenes

Angelika fragte, wie es mit der Mailingliste funktionieren würde. Ich konnte ihr dahingehend antworten, dass sich fast alle angemeldet haben und die Liste gerne auch als Diskussionsweg genutzt werden darf, wie bereits schon durchgeführt.

Auf Nachfrage erklärte ich, dass die Mailingliste grundsätzlich ausschließlich Mails akzeptiert, die ihr von bei ihr angemeldeten und registrierten Mailadressen zugeschickt werden. Mails von ungültigen, damit also der Liste unbekanntem Mailadressen werden verworfen.

Ich wies nochmals darauf hin, dass Einladungen etc. zukünftig ausschließlich über die Mailingliste kommen werden, ebenso das **Bläddla**. Dafür ist jedoch zwingend die **Selbstanmeldung** an der Liste erforderlich.



Fränkisches Karl May=Bläddla

Gleichzeitig jedoch besteht die Möglichkeit, falls gewünscht, mehrere Mailaccounts anmelden zu können (wenn z.B. jemand neben seiner AOL-Mailadresse noch zusätzlich über eine andere Mailadresse empfangen, aber besonders senden möchte).

Dann schlossen wir pünktlich unser Treffen und besuchten nach dem Aufräumen „unseren“ Italiener.

Ich möchte nicht versäumen, meinen Dank auszusprechen an:

- Angelika für den Kuchen
- Gabi für das Besorgen und das zur-Verfügung-stellen von Dekoration und Gastgeschenken
- Marianne für ihre tatkräftige Hilfe im Gemeindehaus

Nun wünsche ich euch weiterhin eine gute Zeit  und freue mich bereits auf unser nächstes Treffen.



Euer

Klaus Düdler